

Den 3. Jun. ist folgendes Ausschreiben des Königs von Schweden, wegen Haltung eines Reichs-Tages ausgefertigt worden:

Wir Adolph Friedrich von Gottes Gnaden, der Schweden, Gothen und Wenden König ꝛ. ꝛ. ꝛ. Erbe zu Norwegen, und Herzog zu Schleswig-Holstein ꝛ. ꝛ. entbieten euch, Uns liebe, Unsere getreue Männer und Unterthanen, Reichs-Stände, Grafen, Freyherrn, Bischöffe, Ritterschafft und Adel, Cleri-ken, Kriegsstand, der Städte Bürgerchafft, und gemeine Landmann, des Schwedischen Reichs und Groß-Fürstenthums Finnland Einwohner, Unsere besonders geneigte Gnade und günstigen Willen mit Gott, dem Allmächtigen. In dem Königl. Beruffe, wozu Wir, nach des Höchsten Rath und Schickung, von euch auserkohren worden, kan Uns wohl nichts höher am Herzen liegen, als bey aller Gelegenheit mit des Senats Rath an demjenigen zu arbeiten, so zu des Reichs, eures lieben Vaterlandes, wahrhafften Aufkunfft, Ehre und Sicherheit, auch Unserm und euer aller damit unzertrennlich verknüpfften Wohlergehen, gereichet. Die getreuen Rathschläge und Beyspiele, welche ihr Uns bey euren Zusammenkunfft zu einem solchen Endzwecke vordem gegeben, haben wohl bisher jederzeit Unsern Kummer hierinn mercklich verringert und erleichtert: weil aber nichts desto weniger, unter der Zeiten Abwechselungen, eben solche Zufälle und Umstände sich mannigmahl hervorthun können, daß Wir, um ein so nützlichcs Ziel zu erreichen, noch weiter bedürffen, von euch selbst mit Rath und That unterstützt zu werden; so ist Unser Vergnügen und Unsere Hoffnung hierbey nun um so viel grösser, als endlich die Zeit heran nahet, welche ihr in einer solchen Absicht, bey eurer letzten Versammlung selbst zu eurer nächsten Zusammenkunfft ausgesezet habt. Wir erlangen alsdenn nicht allein eine gewünschte Gelegenheit, in den Gewerben und Angelegenheiten, von welchen euch Theil gegeben werden wird, zugleich noch weiter oberwehnte Unsere unwandelbare und reine Gesinnung für des Reichs und euer aller gemeinschaffliches Beste an den Tag zu legen, sondern Wir machen Uns auch von den erfreulichen Merckmahlen, welche ihr ehedem allezeit von ungeheuchelter Treue und Ergebenheit, auch aufrichtigen Eifer und Liebe für Uns und das Vaterland gewiesen habt, die sichere Hoffnung, daß, zur Beförderung der wahren Wohlfarth desselben, ihr, als rechtgesinnte Schwedische Männer, ebenfalls nach diesem kein Vermögen sparen, und deswegen Uns noch ferner mit eurem gegründeten und reifen Rathe, worauf vorberührter Endzweck für das Zukünfftige, nächst des Höchsten Bestand, mit Sicherheit zu bauen, beytreten werdet. Gleichwie aber hierzu höchstnöthig ist, daß alles euer Vornehmen, unter des Höchsten Leitung, zwischen euch in Einigkeit und Vertraulich-